

Spannungsfelder der Sportpädagogik

Abstract/Keynote dvs-Jahrestagung 2023 in Hamburg

Eckart Balz & Jonas Wibowo (Bergische Uni Wuppertal)

Mit unserem Vortrag soll die sportpädagogische Diskussion über Spannungsfelder, in denen sich unsere wissenschaftliche Teildisziplin bewegt, aufgenommen und weitergeführt werden. Solche Spannungsfelder verstehen wir als Bereiche differenter Kräfte, die sich gegenseitig beeinflussen und eine gewisse Aufladung erzeugen (z. B. zwischen Fremd- und Selbstbestimmung) – wir sehen sie hier als *entwicklungsrelevante Spielräume heterogener wissenschaftlicher Orientierungen für die Sportpädagogik* (u. a. Mayntz et al., 2008; Gogoll & Messmer, 2012; Oesterhelt et al., 2008; Scherler, 1989).

Zum Einstieg gilt es, diese Thematik wissenschaftlich einzuordnen und auf bereits diskutierte Spannungsfelder der Sportpädagogik knapp einzugehen: z. B. auf das ewige Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis pädagogischen Handelns (u. a. Wiesche, Fahlenbock & Gissel, 2016), zwischen normativen Konzepten und empirischen Fakten (u. a. Scherler, 1990; Balz, 2009) sowie zwischen *Anwendungsorientierung und Selbstvergewisserung* (u. a. Thiele & Schierz, 1998).

Im Hauptteil geht es darum, ausgewählte und aktuell diskutierbare Spannungsfelder der Sportpädagogik etwas näher zu beleuchten und exemplarisch zu vertiefen: z. B. das Spannungsfeld zwischen Vergangenheitsbearbeitung und Zukunftsorientierung (u. a. Balz, Gabriel & Wibowo, 2022), das Spannungsfeld zwischen Normalisierung und Autonomie (u. a. Thiele, 2013) oder das Spannungsfeld zwischen *Binnenperspektiven und Außenperspektiven* (s. das Hamburger Tagungsthema).

Zum Ausstieg ist beabsichtigt, weitere Spannungsfelder anzusprechen und diskursiv offenzuhalten: z. B. das Spannungsfeld zwischen Konstruktion und Dekonstruktion, zwischen Verschulung und Entschulung oder zwischen Konkurrenzlagen und Kooperationszwängen (Nickelsen, 2022).

Zudem soll versucht werden, verschiedene Optionen auszuloten, sich in solchen Spannungsfeldern zwischen heterogenen Orientierungen (a/b) angemessen verorten und bewegen zu können: durch *Polarisierung* (entweder a/oder b), *Separierung* (sowohl a/als auch b), *Negierung* (weder a/noch b), *Integration* (a und b/zu c) und *Dialektik* (statt a oder b/neu c).

Literatur

Balz, E. (Hrsg.) (2009). *Sollen und Sein in der Sportpädagogik. Beziehungen zwischen Normativem und Empirischem*. Shaker.

Balz, E., Gabriel, L. & Wibowo, J. (2022). Herausforderungen der Sportpädagogik. In E. Balz, S. Reuker, V. Scheid & R. Sygusch (Hrsg.), *Sportpädagogik. Eine Grundlegung* (S. 242-255). Kohlhammer.

Gogoll, A. & Messmer, R. (Hrsg.). (2012). *Sportpädagogik zwischen Stillstand und Beliebigkeit*. BASPO.

Mayntz, R., Neidhardt, f., Weingart, P. & Wegenroth, U. (Hrsg.) (2008). *Wissensproduktion und Wissenstransfer. Wissen im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit*. Transcript.

Nickelsen, K. (2022). Wechselwirkung. Kooperation und Konkurrenz in den Wissenschaften. *Forschung & Lehre* (10), 786-787.

Oesterhelt, V., Hofmann, J., Schimanski, M., Scholz, M. & Altenberger, H. (Hrsg.) (2008). *Sportpädagogik im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen, wissenschaftlicher Ansprüche und empirischer Befunde*. Czwalina.

Scherler, K. (Red.) (1989). *Sportpädagogik – wohin?* Greinert.

Scherler, K. (Hrsg.) (1990). *Normative Sportpädagogik*. Greinert.

Thiele, J. (2013). „Normale Wissenschaft“ – die Sportpädagogik im Prozess der Normalisierung? In A. Gogoll & R. Messmer (Hrsg.), *Sportpädagogik zwischen Stillstand und Beliebigkeit* (S. 27-46). BASPO.

Thiele, J. & Schierz, M. (Hrsg.) (1998). *Standortbestimmung der Sportpädagogik. Zehn Jahre danach*. Czwalina.

Wiesche, D., Fahlenbock, M. & Gissel, N. (Hrsg.) (2016). *Sportpädagogische Praxis – Ansatzpunkt und Prüfstein von Theorie*. Czwalina.